



Liebe Leser,

nachdem die alte Saison kaum abgeschlossen ist, die Qualifikation im Verband und in den Bezirken erfolgte, wirft bereits die neue Spielzeit ihre Schatten voraus.

Regeländerungen der FIFA, wenngleich sehr überschaubar, gilt es allen Unparteiischen zu vermitteln. Ebenso wichtig die Hinweise des Verbands-Schiedsrichterausschusses zur neuen Saison. Neue Jahrgangszuordnungen im Jugendbereich, der Dauerbrenner Passrecht und allgemeine Schutzvorkehrungen für unsere Spieler sind gerade jetzt aktuell.

Der Bayernliga-Lehrgang in der Sportschule mit den Top-Referees unseres Verbandes bildet das jährliche Highlight im Lehrgangskonzert.

Die Aktion „gemeinsam & fair“ wird mit einem Logo, dass die Schiedsrichter im Verband und in den Bezirksligen tragen, besonders herausgestellt.



Karl-Heinz Späth und Walter Moritz, VLS

#### Amtliche FIFA Regeländerungen (Auszug)



##### Regel 1 - Das Spielfeld

Hier wird nur klar festgelegt, dass insbesondere auf Kunstrasenplätzen durchaus auch andere Linien zulässig sind, dass

diese jedoch andersfarbig sein sollen bzw. sich von den üblichen Fußballmarkierungen unterscheiden lassen. Des Weiteren wird in dieser Regel darauf hingewiesen, wie die Position der Torpfosten sein soll, da es ja hier unterschiedliche Formen gibt. Letztendlich ist dieser Punkt zu vernachlässigen, da alle Spielfelder in Deutschland bereits abgenommen sind.

##### Regel 2 - Der Ball

Hier gibt es eine entscheidende Änderung: Wird der Ball beschädigt oder platzt der Ball beim Strafstoß oder beim Elfmeterschießen während er sich nach vorne bewegt und dies geschieht, bevor ein Spieler oder die Querlatte oder einen Torpfosten diesen berührt, so wird dieser Strafstoß wiederholt.

Bis jetzt war es so, dass der Strafstoß als verwirkt galt. Dies ist aus unserer Sicht eine sehr sinnvolle Änderung, da dies auch verständlich und nachvollziehbar für alle Fußballbegeisterten herübergebracht werden kann.

#### Hinweis zum zusätzlichen Spielball



Gelangt ein zusätzlicher Spielball auf das Spielfeld, hat der Schiedsrichter die Partie nur zu unterbrechen, wenn dieser Ball das Spielgeschehen

stört. Wird das Spielgeschehen durch den zusätzlichen Ball nicht gestört, lässt der Schiedsrichter den Ball so rasch wie möglich entfernen, muss aber deshalb nicht das Spiel unterbrechen.

#### Bayernliga-Lehrgang



Ohne Schiedsrichter geht es nicht. „Gemeinsam und fair“ lautet ihr Slogan. Die Unparteiischen sind sich ihrer Verantwortung bewusst und nehmen ihren Job sehr ernst. Bayerns Spitzen-Schiedsrichter bereiten sich daher wie auch die Fußballer intensiv und konsequent auf die neue

Saison vor. So geschehen bei einem zweitägigen Lehrgang in der Sportschule Oberhaching. Ab der Saison 2012/13 greift im bayerischen Amateur-Fußball die Ligareform. Auf der Ebene vier wird es die Regionalliga Bayern und darunter zwei Bayernligen geben. Die neue fünfstufige Landesliga folgt darunter und eine Stufe tiefer wird es wie bisher 15 Bezirksligen geben. Die kommende Spielzeit ist das Qualifikationsjahr für die neuen Spielklassen. Das bedeutet, dass die Vereine bis zum letzten Spieltag und in der anschließenden Relegation verbissen kämpfen werden. Das wiederum bedeutet, dass die Schiedsrichter gut gerüstet in die neue Saison gehen müssen. Denn bis zum Saison-Schluss im Juni 2012 geht es für die Klubs um sehr viel. Bestens vorbereitet sind die Bayernliga-Schiedsrichter, die nun in der Sportschule Oberhaching den letzten Schliff erhalten haben. Der VSA mit Obmann Rudi Stark an der Spitze sowie seinen Mitstreitern Herbert Ferner, Lehrwart Manfred Kranzfelder und Josef Maier, Chef für das Beobachtungswesen, hatten zusammen mit dem Lehrstab einen interessanten Schulungsgang für die Referees der Bayernliga zusammengestellt. Neben den bisherigen 26 Unparteiischen, darunter mit Frauen-Bundesliga-Schiedsrichterin Angelika Söder, nahmen vier Neulinge teil. Sven Bode, Steffen Mix, Luka Beretic und Stefan Bloch sind neu in der Bayernliga.

Mit einem Rückblick auf die abgelaufene Saison eröffnete Rudi Stark den Lehrgang. Unter anderem hatten sich Bayerns Schiedsrichter mit einer Aktion für die Olympia-Bewerbung 2018 stark gemacht.

Dr. Werner Krutsch vom FIFA Medical Center in Regensburg berichtete über die Verletzungsprävention für Fußballer und Schiedsrichter. „Richtiges Aufwärmen ist ganz wichtig, um Verletzungen zu vermeiden“, so Dr. Krutsch, der selber beim Freien TuS Regensburg Fußball spielt. Wer sich richtig warm macht, dazu hat die FIFA ein Programm „Elf plus“ erarbeiten lassen, der kann das Verletzungsrisiko um die Hälfte senken.

Ein interessantes Referat hielt Schiedsrichter Ernst Utrata, der als Polizist schon drei längere Auslandseinsätze in Afghanistan hinter sich hatte. Der Deggendorfer berichtete über seine Erfahrungen dort. Utrata hatte als Schiedsrichter Spiele in dem krisengeschüttelten Land geleitet.

„Vieles in Afghanistan ist mit dem geregelten Spielbetrieb bei uns nicht vergleichbar“, so der Referent.

Mit einem Regeltest und Videoszenen aus Spie-



len der vorigen Saison wurde die Ausbildung abgerundet, zu dem auch der praktische Leistungstest zählte. Diesen unterzogen sich auch FIFA SR Wolfgang Stark und Dr. Werner Krutsch.

Fazit: Die bayerischen Spitzen-Schiedsrichter sind für die Spiele in der kommenden Saison bestens gerüstet. Obmann Stark gab nochmals zu bedenken: „Die Leistung ist unheimlich wichtig. Wir erwarten von jedem sicheres Auftreten und Regelsicherheit.“

Dirk Meier

### Landesliga Lehrgang



Der Verbandsschiedsrichterausschuss lud die Schiedsrichter der Landesliga zur Vorbereitung auf die Saison 2011/2012 ein.

Nach der Vorstellung der Teilnehmer wurde sogleich das Wort an Landeslehrwart Manfred Kranzfelder übergeben, der die Regelanpassungen für die kommende Spielzeit erläuterte. Danach stand der Regeltest auf dem Programm.

Der nächste Tagesordnungspunkt stand unter dem Zeichen der Ligareform zur Saison 2012/2013. VSO Rudi Stark gab den Zuhörern

aktuelle Informationen zur geplanten Ausgestaltung aus Sicht der Schiedsrichter.

VSA Josef Maier referierte über das Themenfeld „Modern pfeifen und beobachten“. In seinem Vortrag stellte er heraus, wie wichtig es sei, dass die Schiedsrichter und Beobachter eine einheitliche Linie fahren. Anhand von Beispielen und Videoszenen wurde versucht er den Schiedsrichtern zu zeigen, was die cleveren Spielleitung ausmacht.

Bei der Leistungsprüfung konnten die jungen SR der Landesliga mit guter körperlicher Verfassung überzeugen.

Der Sonntag begann mit der Videoschulung durch VLS Karl-Heinz Späth, der den Schiedsrichtern Praxisbeispiele für das Verhalten in unterschiedlichen Situationen vermittelte. Abschließend stimmte Lehrgangleiter Herbert Ferner die Unparteiischen auf die bevorstehenden Aufgaben der neuen Spielzeit ein.

Dominik Strebel

### **Anweisungen für Schiedsrichter und Hinweise für Vereine -Saison 2011/2012-**

#### **Vor dem Spiel**

Die Spielaufträge werden vom Einteiler per E-Mail zugeschickt. Diese sind per Link schnellstens zu bestätigen.

Am Spielort verhält sich der Schiedsrichter selbstbewusst, aber zurückhaltend.

Die Anreise hat pünktlich zu erfolgen (mind. 1 Stunde vor Spielbeginn). Dabei ist zeitnah die Kontaktaufnahme mit dem Leiter des Ordnungsdienstes aufzunehmen.

Hier werden die notwendigen und erforderlichen Punkte angesprochen.

Wichtig ist auch: Platzordner haben nach dem Spiel das SR Team vom Platz zu begleiten. (Es kann nicht sein, dass der Leiter des Ordnungsdienstes im Lautsprecherhäuschen sich aufhält und nicht am Geschehen teilnimmt, bzw. der Leiter übt während eines Spieles andere Tätigkeiten aus). Hier haben Schiedsrichter und Vereine die Verantwortung, dass dies richtig umgesetzt wird.

Vor jedem Spiel ist eine Absprache des SR-Teams über die kommende Aufgabe nötig.

Bei der Kontrolle des Spielfeldaufbaues ist auch auf die Technische Zone zu achten.

Die Eintragungen im Spielbericht sowie die Spielerpässe sind genau zu prüfen.

Vor Spielbeginn ist die Ausrüstung zu überprüfen. Jeglicher Schmuck ist abzulegen, Schienbeinschoner müssen in allen Spielklassen getragen werden.



Die Spiele müssen pünktlich beginnen. (Ausnahmen, wenn aus Gründen der Sicherheit ein späterer Beginn notwendig ist).

#### **Während des Spiels**

Von Spielbeginn an ist der Versuch, Zeit zu schinden, energisch zu unterbinden. Geht Zeit verloren durch Spielerwechsel, Verletzungen, Vergeudung (Vorteilsbestimmung beachten) oder aus anderen Gründen, muss sie vom Schiedsrichter am Ende jeder Halbzeit hinzugefügt werden.

Kurz vor Ablauf jeder Spielzeithälfte gibt der Schiedsrichter die Nachspielzeit für alle Anwesenden deutlich sichtbar bekannt. Die angezeigte Nachspielzeit muss der SR auch tatsächlich nachspielen lassen und kann sie nicht abkürzen. Verlängern kann er sie dagegen, wenn sich in der Nachspielzeit weitere Zeitverzögerungen ergeben. Seine Entscheidung hierüber ist eine Tatsachenentscheidung.

Bei allen Spielfortsetzungen gilt „Sicherheit vor Schnelligkeit“.

Wenn Feuerwerkskörper auf dem Spielfeld niedergehen, Rauchbomben abgebrannt, oder Böllerkracher abgegeben werden, muss das Spiel unterbrochen und der Platzverein über den Spielführer auf die notwendigen Maßnahmen hingewiesen werden. Ein ausführlicher Bericht ist vom Schiedsrichter abzugeben.

#### **Technische Zone**

Die Schiedsrichter haben darauf zu achten, dass nur die Personen in der technischen Zone sich aufhalten dürfen, die berechtigt sind. Trainer, Spieler oder Verantwortliche, welche die technische Zone verlassen und den SR beleidigen oder laut stark kritisieren, sind sofort aus diesem Bereich zu entfernen.

Das Verhalten innerhalb der Technischen Zone soll im Auge behalten werden. Ein Einschreiten ist dann notwendig, wenn gegen die Bestimmungen verstoßen wird. Hier empfehlen wir den Schiedsrichtern, wenn es angemessen ist auch ermahnend einzuwirken.

#### **Nach dem Spiel**

Nach jedem Spiel sollte die Spielleitung mit dem SR-Beobachter besprochen werden. Einladungen der Vereine sollten die SR annehmen, aber auch hier der Hinweis, wenn es im Spiel drunter und drüber gegangen ist, dann ist es besser, wenn der SR sich nicht in das Vereinslokal begibt.

Vor dem Spiel gemachte Einladungen, welche nach dem Spiel wieder zurückgenommen werden, was auch immer der Grund ist, hat der SR dem VSA zu melden. Auskünfte gegenüber Medien darf der SR erst geben wenn er umgezogen ist.

Der Spielbericht muss sorgfältig ausgefüllt werden. Rechtzeitige Einsendung an den Spielleiter ist entsprechend den Bestimmungen unbedingt einzuhalten.

ten. Ausnahme in der Bayernliga, hier muss der Spielberichtsbogen am nächsten Tag des Spieles an den Spielleiter eingesandt werden. Verantwortlich ist hierfür der Schiedsrichter.

Vorgänge sind genau dem Geschehen nach zu schildern, damit sich das Sportgericht ein klares Bild machen kann. Dies gilt besonders bei Feldverweisen.

Auf Wunsch des Vereins sind Verletzungen von Spielern im Spielbericht zu vermerken.

### **Tätigkeit der Schiedsrichter-Assistenten**

Vom SR-Assistenten werden Mut und höchste Konzentration bei der Ausübung seiner Tätigkeit gefordert, damit jederzeit korrekte Entscheidungen getroffen werden.

Die im internationalen Bereich üblichen Fahnenzeichen kommen auch auf BFV-Ebene zur Anwendung. Zeichen mit der freien Hand sind in den Regeln nicht vorgesehen, sie sind auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Der Schiedsrichter sollte vor wichtigen Entscheidungen den Blickkontakt zu seinem Assistenten suchen. Insbesondere bei Abseits-Entscheidungen hat sich herausgestellt, dass verzögertes Winken („wait and see“) die Sicherheit der Entscheidung erhöht.

Jedes regelwidrige Verhalten, das sich außerhalb des Blickfeldes des SR ereignet hat, soll vom SR-Assistenten angezeigt werden. Dies gilt auch für Vergehen im Strafraum. Erfolgt also im Strafraum eine unauslegbare, zweifelsfreie Regelwidrigkeit, die der SR nicht sah, so wird diese mit der Fahne angezeigt.

Der SR-Assistent achtet auf die Bestimmungen für die Technische Zone (siehe ausführliche Erläuterungen).

Beide SRA haben nach der Platzwahl zu Spielbeginn und vor dem Anstoß zur 2. Halbzeit die Tornetze zu prüfen. Dies gilt für Spiele der Bayernliga und der Landesliga.

### **Verfügbarkeit**

Um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten verlangt der BFV von seinen Schiedsrichtern ein gewisses Maß an Verfügbarkeit. Abmeldungen sind vom SR selbst in der Ligaverwaltung einzutragen. Verletzungen eines SR sind umgehend mitzuteilen.

### **Weitere Hinweise**

Auf dem Spielberichtsbogen einer Bayernligamannschaft eines Amateurvereins (Verbandsspiele und DFB-Pokalspiele) müssen unter den dort genannten 18 Spielern mindestens 4 Spieler, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, aufgeführt sein. Der SR bzw. SRA hat die Anwesenheit und Spielfähigkeit (nur bedingt möglich) dieser Spieler zu prüfen.

Für die Bayernligamannschaft eines Lizenzvereins gilt, dass nur Spieler eingesetzt werden dürfen, die am 01.07. das 23. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus dürfen sich bis zu drei Spieler, die am 01.07. das 23. Lebensjahr bereits vollendet haben, gleichzeitig im Spiel befinden. Zur späteren Kontrolle (erfolgt durch die Geschäftsstelle) ist daher wichtig, dass Ein/Auswechslungen auf dem Spielbericht sorgfältig vermerkt werden.

In Spielen der Bayernliga-Herrenmannschaft müssen vor Spielbeginn alle Spieler (auch Auswechselspieler) im Spielberichtsbogen aufgeführt sein und dementsprechend kontrolliert werden (höchstens 18 Spieler).

Lizenzspieler sind nicht im Besitz eines Spielerpasses. Das Spielrecht von Lizenzspielern, Vertragsspielern und von Amateuren, die in Lizenzmannschaften eingesetzt werden, wird durch das Ligastatut geregelt. Die Vereine haben dem SR eine offizielle DFB-Spielerlaubnisliste vorzulegen. Die Vorlage eines Lichtbildausweises ist nicht erforderlich.

Die Trikots von aufstiegsberechtigten Mannschaften müssen lt. § 32 Abs. 2 der Spielordnung mit Rückennummern versehen sein. Diese müssen mit dem Eintrag im Spielberichtsbogen übereinstimmen.

Die Trikots von aufstiegsberechtigten Junioren/innenmannschaften müssen lt. § 21 Abs. 4 der Jugendordnung mit Rückennummern versehen sein. Auch diese müssen mit dem Eintrag im Spielberichtsbogen übereinstimmen.

A-Junioren des Jahrganges 1993, B-Juniorinnen des Jahrganges 1995, sowie A-Junioren des Jahrganges 1994 mit vollendetem 18. Lebensjahr (frühestens ab 2012 möglich) können in Herren- bzw. Frauenmannschaften eingesetzt werden. Sie unterliegen aber weiterhin der Jugendordnung und dürfen somit an einem Tag nur in einer Mannschaft eingesetzt werden.

Aus versicherungsrechtlichen Gründen ist vorgeschrieben, dass sich der Verein bei minderjährigen Spielern (nur älterer Jahrgang 1993) die Einverständniserklärung der Eltern und das ärztliche Attest vorlegen lässt und diese Unterlagen aufbewahrt. Für die Einhaltung bzw. Überprüfung dieser Bestimmungen trägt der Verein die Verantwortung (nicht der SR).

Im Juniorenbereich gilt seit 01.07.09 die Regelung, dass bei einem Feldverweis kein Pässeinzug mehr erfolgt.

Für A-Junioren bzw. B-Juniorinnen, die das Spielrecht für die Herren- bzw. Frauenmannschaft besitzen, gilt, dass sie bereits ab 01.07. in den Spielen eingesetzt werden können.

Bei einer Rudelbildung ist höchste Konzentration geboten. Vergehen, die während der Rudelbildung

geschehen, sind zu sanktionieren. Hier müssen die vorgesehenen Strafen Gelb oder Rot folgen. Spieler mit blutender Wunde müssen das Spielfeld verlassen. Sie dürfen erst wieder auf das Spielfeld zurück, wenn sich der SR vergewissert hat, dass die Wunde nicht mehr blutet.

Neben den Regeln und Weisungen der FIFA sind die Bestimmungen des DFB/BFV verbindlich und genau zu beachten. Den ausführlich erläuterten Regeltext empfehlen wir immer wieder besonderer Beachtung.

Mit diesen Anweisungen, Erläuterungen und Hinweisen hoffen wir, die Aufgabe auf den Sportplätzen, sowohl für den Schiedsrichter, als auch für Vereine zu erleichtern. Wir erwarten eine konsequente Einhaltung dieser Anweisungen von allen SR und SRA. Die Vereine bitten wir diese ebenfalls zu beachten. Der Verbandschiedsrichterausschuss wünscht eine gute Saison 2011/2012

**Übersicht der Jahrgänge für die Junioren-/Juniorinnen-Spielklassen**

**Saison 2011/2012**

Junioren	Älterer Jahrgang	Jüngerer Jahrgang
A (U 19)	1993	1994
B (U 17)	1995	1996
C (U 15)	1997	1998
D (U 13)	1999	2000
E (U 11)	2001	2002
F (U 9)	2003	2004
G (U 7)	2005	u. jünger

**Aus der Juniorenfördergemeinschaft ausscheidende Spieler**



Die Pässe der aus der JFG ausscheidenden U-19-Spieler müssen für ihren Stammverein neu ausgestellt werden. Diese Spieler sind keine „Junioren“ mehr, sondern gehören dem Herrenbereich an. Dort hat der bisher in der JFG verwendete Spielerpass keine Wirkung, auch wenn der Spieler mit seinem JFG-Pass beim eingetragenen Stammverein eingesetzt werden soll. Einzige Abhilfe hierfür ist das „Umschreiben“ des Juniorenpasses in einen Herrenpass seines Vereins.

**Hinweis zum Spielrecht bei Vertragsspielern**

Aufgrund der bevorstehenden aktuellen Wechselperiode I möchten wir Sie auf eine wichtige Besonderheit zum Spielerpass/zum Spielrecht bei Vertragsspielern hinweisen: Im Gegensatz zu den „normalen Amateuren“ enthält der Spielerpass bei den Vertragsspielern seit dem Jahr 2007 zusätzlich folgenden Aufdruck: „Status: Vertragsspieler bis 30.06.20XX“, wobei das Datum jeweils das Beendigungsdatum des dazugehörigen Vertragsspielervertrags darstellt und gleichbedeutend ist, mit dem Ende der Spielberechtigung eines Vertragsspielers (siehe Muster unten).

**Wichtig für die Passkontrolle:**

Alle Vertragsspieler, deren Spielerpässe den Aufdruck „Status: Vertragsspieler bis 30.06.2011“ aufweisen, haben mit diesen Pässen ab 01.07.2011 keine Spielerlaubnis (auch nicht für Privatspiele) mehr. Ein solcher Spielerpass ist dann ab 01.07.2011 nicht mehr gültig. (Grundlage dafür ist die Regelung in § 42 Abs. 2 Buchst. f), in der festgelegt ist, dass die Spielerlaubnis eines Vertragsspielers bei Ende des Vertrags erlischt.)

Das Spielrecht für diese bisherigen Vertragsspieler ist von den Vereinen bei der Passabteilung in München jeweils (rechtzeitig) neu zu beantragen. Ebenso werden in diesen Fällen neue Spielerpässe ausgestellt.



### Aktion „gemeinsam & fair“



Dass das geflügelte Wort des Ehrenpräsidenten des DFB, Egidius Braun, "Fußball ist mehr als 1:0" immer mehr an Bedeutung und Inhalt gewinnt, zeigen die vielfältigen Aufgaben des Bayerischen Fußball-Verbandes im sozialen und gesellschaftlichen Bereich. Neben den klassischen Kernbereichen Spielbetrieb, Schiedsrichter, Trainerausbildung, Sportgerichtsbarkeit und Breitensport befasst sich der BFV mit den Themen Gewaltprävention, Integration und Qualifizierung, um auch auf diesem Weg einer gedeihlichen Zusammenarbeit und einem friedlichen Zusammenleben der gesamten bayerischen Fußballfamilie gerecht zu werden.

Eine ganze Reihe von verschiedenen Aktionen hat bislang schon stattgefunden und wird auch noch fortgesetzt werden, damit maßgeblich dazu beigetragen wird, dass im Fußball-Land Bayern unser Sport noch weitgehend friedlich und in guter verbindender Freundschaft ausgeübt werden kann. Unsere Maxime lautet eben "Prävention statt Repression".

Alle Fußballsporttreibenden - ob Spieler, Trainer, Betreuer, Schiedsrichter, Funktionäre sowie Fans und Zuschauer – tragen Sorge dafür, dass alle daran mitwirken um das Motto zu leben: "Fußball ist die schönste Nebensache der Welt". Die Schiedsrichter ab der Bezirksliga aufwärts und ihre Assistenten tragen in der neuen Saison bei ihren Spielen das Logo der Aktion am Oberarm ihres Trikots. Gerade die Schiedsrichter wollen damit zum Ausdruck bringen, dass ihnen die Fairness und die Sportlerfamilie am Herzen liegt.

### Erfrischung für Spieler

In den Sommermonaten sollten sich die Unparteiischen darauf einstellen, es den Spielern zu gestatten, während einer Spielunterbrechung Erfrischungsgetränke zu sich zu nehmen. Sie müssen sich hierzu jedoch an die Seitenlinie begeben, da es untersagt ist, mit Wasser gefüllte Plastiksäcke oder andere Behälter auf das Spielfeld zu werfen.

Bei besonders heißer Witterung kann der Schiedsrichter auch Spielruhen dazu nutzen, den Spielern beider Mannschaften eine allgemeine Trinkpause zu ermöglichen. Im Vordergrund steht hier der Fürsorgeschutz der Spieler.

### Fußball bei Gewitter? Richtiges Verhalten im Freien!

Richtiges Verhalten zur Vermeidung von Blitzunfällen: Voraussetzung ist die richtige Einschätzung der Wetterlage: Folgt der Donner einem Blitz nach 15 bis 20 Sekunden ist die Situation gefährlich: Gefährdete Bereiche wie z. B. das Fußballfeld sollten schnellstens verlassen werden.

10 Sekunden oder weniger: Ein Blitzeinschlag kann unmittelbar auftreten: Lebensgefahr! Wurde eine halbe Stunde lang kein Donner mehr wahrgenommen, kann davon ausgegangen werden, dass das Gewitter vorüber ist. Die Personen können dann die Schutzbereiche verlassen und der Spielbetrieb kann wieder aufgenommen werden.

Wenn ein Gewitter aufzieht oder naht, sollte der Aufenthalt im Freien grundsätzlich vermieden werden und das Spiel oder Training unterbrochen oder abgebrochen werden.

### Aktion "Danke Schiri"

Mehr als 78.000 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter sind an jedem Wochenende auf den Fußballplätzen in ganz Deutschland im Einsatz. Um die Leistungen der Unparteiischen an der Basis zu würdigen, startet der DFB in Kooperation mit seinen 21 Landesverbänden die Aktion „Danke, Schiri!“.



Wer sich seit vielen Jahren im Schiedsrichterwesen engagiert, oder sich durch soziales Engagement und Teamfähigkeit auszeichnet, kann sich über den BFV bewerben.

Die Bewerbung soll entweder für die Kategorie „Schiedsrichterin“, „Schiedsrichter 20 bis 45 Jahre“ oder „Oldie“ erfolgen.

Natürlich können die Schiedsrichtergruppen über ihre Bezirke Vorschläge an den VSA einbringen.

### „Spielfreude-Tour“ Augsburg



Im Vorfeld der FIFA-Frauen-WM 2011 in Deutschland organisierte die FIFA eine „Spielfreude-Tour“. In diesem Rahmen fand in Augsburg, dem einzigen bayerischen Spielort, am 31. Mai 2011 eine Veranstaltung statt.

Neben Turnieren, die von schwäbischen Schiedsrichterinnen geleitet wurden, hatten drei Bayerische Spitzen-Schiedsrichterinnen (1. BL Frauen-Schiedsrichterin Angelika Söder, Zweitliga-Schiedsrichterinnen Andrea Knauer und Alessa Plass) bei einer Podiumsdiskussion die Möglichkeit, über ihr Hobby zu sprechen und somit insbesondere Werbung für Schiedsrichterinnen machen.

### Bayerns Schiedsrichterqualifikation im DFB 2011/2012

Stand: 25.06.2011



#### 1. Bundesliga (6)

Deniz Aytekin, Dr. Felix Brych, Robert Hartmann, Günter Perl, Peter Sippel, Wolfgang Stark

#### 2. Bundesliga (2)

Benjamin Cortus, Christian Leicher

#### 3. Liga (5)

Benjamin Brand, Eduard Beitinger, Christian Dietz, Karl Valentin, Thomas Stein

#### Regionalliga (9)

Thomas Färber, Simon Marx, Ingo Müller, Lothar Ostheimer, Markus Pflaum, Dr. Michael Völk, Michael Wander, Matthias Zacher

#### A-Junioren Bundesliga (6)

Florian Badstübner, Ferdinand Friedrich, Patrick Hanslbauer, Johannes Huber, Benedikt Öllinger, Stefan Treiber

#### B-Junioren-Bundesliga (6)

Steffen Grimmeiß, Ralf Heisinger, Felix Hofmann, Andreas Hummel, Steffen Mix, Jonas Schieder

### SRA-Spezialisten-Lizenzligen/besondere Verwendung (4)

Marco Achmüller, Michael Emmer, Walter Hofmann, Georg Schalk

### Frauen-Bundesliga (1)

Angelika Söder

### Frauen 2. Bundesliga (5)

Franziska Haider, Doris Kausch, Andrea Knauer, Alessa Plass, Annette Raith

### Die Regelfrage zum Schluss

#### Strafstoßschießen und Rück- wechslung



Ein Entscheidungsspiel auf Kreisebene muss durch ein Strafstoßschießen entschieden werden. Während des Spiels hat die Mannschaft A bereits zweimal gewechselt. Es kam die Nr. 12 für den Spieler mit der Nr. 2 und die Nr. 13 für die Nr. 12. Während des Strafstoßschießens verletzt sich der Torwart der Mannschaft A. Welche Spieler dürfen am Strafstoßschießen teilnehmen und darf der Torwart durch einen Auswechselspieler ersetzt werden?

#### Lösung:

Nach Ende der Spielzeit (hier: nach dem Ende der Verlängerung) haben nur die Spieler, die am Ende des Spiels Spielrecht haben, die Berechtigung, am Strafstoßschießen teilzunehmen.

Somit hat Spieler Nr. 13 das Recht am Elfmeterschießen teilzunehmen, nicht aber die Spieler Nr. 2 und Nr. 12, da sie als Auswechselspieler im Moment des Schlusspiffs nicht zur Mannschaft gehören.

Lediglich der Torhüter kann während des Elfmeterschießens ausgewechselt werden, wenn er sich verletzt hat und das Auswechsellkontingent noch nicht erschöpft ist. Im vorliegenden Fall verletzte sich der Torhüter und das Auswechsellkontingent war erst mit zwei Spielern belegt. Eine dritte Wechsellmöglichkeit ist deswegen gegeben. Dabei ist es nicht von Belang, ob ein bisher noch nicht am Spiel teilnehmender (neuer) Spieler oder ein ausgewechselter Spieler als Reservetorhüter eingewechselt wird.